

**In Schloßau:** „Leader“-Plakette des EU-Förderprogramms offiziell übergeben / Für Inhaberin Nicole Trunk bedeutet der Laden „alles“ / Schon in der Jugend vom eigenen Geschäft geträumt

## „Kreative Dorfschneiderei“ öffnete ihre Pforten

**SCHLOSSAU.** Die „Kreative Dorfschneiderei“ in Schloßau öffnete mit der Überreichung der „Leader“-Plakette des EU-Förderprogramms offiziell ihre Pforten.

### Anstrengende Monate

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Inhaberin Nicole Trunk die Vertreter der „Leader“-Aktionsgruppe, Bürgermeister Rippberger und Ortsvorsteher Münkel, sowie Vertreter der Gemeinde Mudau in der „Kreativen Dorfschneiderei“ willkommen heißen.

Landwirtschaftsdirektorin Andrea Stegili überreichte die „Leader“-Plakette, mit deren Wirtschaftsförderprogramm die Gründung in der Mörschenhardter Straße 72 unterstützt werden konnte. Der Umbau des Dachgeschosses brachte einige anstrengende Monate für die junge Familie mit sich, aber das Ergebnis ihrer eigenen Schneiderei mache sie sehr stolz.

Die Räumlichkeiten bieten Platz für Nähkurse, Stoffverkauf und ihren Arbeitsplatz an insgesamt 14 Industriemaschinen. In den hellen Räumen mit Blick auf die Wiesen

von Schloßau bekomme man richtig Lust auf das Nähen, da waren sich alle Gäste einig. „Ich bin der Einladung sehr gerne gefolgt“, so Stegili, die das Projekt bisher nur vom Papier der Förderanträge kenne, aber man nun sehen kann, was daraus geworden ist.

Alfred Beetz, Vorsitzender der „Leader“-Aktionsgruppe Badisch-Franken ergänzte: „Ihre Produkte haben den Namen ‚kreativ‘ verdient.“ In den neuen Räumen bietet Nicole Trunk Maßanfertigung für Damen, Baby-Kinderbekleidung, Nähkurse für Kinder und Erwachsene, sowie Stickereien und Schriftzüge an.

„Die Stickereien sind meine absolute Leidenschaft, weil sie so individuell sind“, fügte Nicole Trunk hinzu und ergänzte: „Mein eigener Laden bedeutet mir alles.“

### Förderprogramm unterstützt

„Leader“ ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg und der Europäischen Union zur Entwicklung der Wirtschaft in ländlichen Regionen. In der Vergangenheit wurden durch Leader einige

Projekte realisiert, darunter der Bürgerpark in Osterburken. Antragsteller in „Leader“ reichen von Kommunen und Unternehmen zu Vereinen und Private.

Nicole Trunk dankte der „Leader“-Aktionsgruppe, sowie den Ansprechpartnern Herbert Knapp,

Anna Sophie Blesch und Lena-Marie Schindler, die das Projekt vor Ort begleiteten und mit Tipps zur Seite standen.

### Hart dafür gearbeitet

Seit ihrer Jugend sei es ihr Traum gewesen, ihren eigenen Laden zu eröff-

nen. Diesen Traum hat Nicole Trunk mit einer Ausbildung zur Maßschneiderin und Schnitt-Direktrice und anschließendem Studium der Bekleidungstechnik umgesetzt. Nach jahrelanger Arbeitserfahrung im In- und Ausland wagte sie 2006 den Weg in die Selbstständigkeit mit

dem Entwurf einer eigenen Modelinie über Accessoires. Ihren erfolgreichen Start setzte die Maßschneiderin nach ihrer Familiengründung in Schloßau fort und so informierte sie sich über Möglichkeiten zur Umsetzung. Sie passe gut in das Konzept für innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum, weil sie ein Beispiel für alle Frauen ist, die den Wiedereinstieg in den Beruf verfolgen, betonten Stegili und Beetz.

Bürgermeister Rippberger und Ortsvorsteher Münkel lobten den Mut für die Selbstständigkeit und betonten die Wertschätzung, die sich durch die Schneiderei für Schloßau und die Gemeinde ergeben. Gäste mit einer langen Anreise schließen einen Kurzurlaub an und egal, ob aus nah oder fern, können Kunden einen „Odenwälder-Spezialitäten-Korb“ erwerben, der in direkter Zusammenarbeit mit Landwirten aus der Region entstand.

Für die Produkte gestaltete Nicole Trunk passende Verpackungen und Hüllen. Alfred Beetz bemerkte: „Sie leben und arbeiten dort, wo andere Urlaub machen – besser könnte es doch gar nicht sein.“



Freuten sich über die Überreichung der „Leader“-Plakette an die „Kreative Dorfschneiderei“ in Schloßau: Herbert Münkel, Heike Kohler-Mackert, Christoph Müller, Norbert Rippberger, Familie Trunk und Nicole Trunk, Andrea Stegili, Alfred Beetz und Herbert Knapp.

BILD: JANA SCHNETZ

js